



Pfullendorf auf einen Blick.

Heimat- und Handwerksmuseum „Bindhaus“ (8): Das Bindhaus wurde 1499 erbaut und diente dem Spital als Fruchtspeicher. Im Keller befand sich eine Küferei – daher auch der Name Bindhaus (Fässer binden). Später wurde es zu einem Wohnhaus umgebaut.

1986 begann der Museumsverein mit dem Ausbau zum heutigen Museum. Öffnungszeiten: Mai bis Oktober, Sa. 14-16 Uhr. Führungen jederzeit auf Anfrage.

Der Stadtsee (9) – mit seiner romantischen Insel und der silberfarbenen Fontäne lädt diese Idylle zum Verweilen auf den Ruhebänken ein. Hier können Sie sich vom eindrucksvollen Stadtrundgang erholen und den herrlichen Blick auf die historische Altstadt genießen.

Aktivitäten / Freizeitmöglichkeiten:

Neben einem breiten Spektrum an kulturellen Veranstaltungen und einer Vielzahl an Sportmöglichkeiten empfehlen wir besonders folgende Freizeiteinrichtungen:

Der **Seepark Linzgau (10)**, der im Rahmen der landesweit ersten kleinen Gartenschau „Natur in Stadt und Land“ 2001 entstanden ist, liegt idyllisch am westlichen Ende der Stadt Pfullendorf. Der familienfreundliche Park mit seiner Wassererlebniswelt, den Spielplätzen, dem Grillplatz, Erlebnisstierpark Jägerhof mit Ja-

gerhof Gastronomie, Badesee, Spazierwegen, Wasserskianlage, Deutschlands verrücktestem Abenteuer- und Fußballgolf, Tauchzentrum und dem Seepark-Restaurant hat sich innerhalb kürzester Zeit als beliebtes Ausflugsziel für Groß und Klein etabliert.

Das **Waldfreibad (11)** mit seinen an kühlen Tagen beheizbaren Becken, lädt mit seinen großzügigen Grünanlagen zum Entspannen und Erholen ein. Seine herrliche Lage, inmitten eines kleinen Wäldchens strahlt für alle Besucher einen besonderen Reiz aus. Die Attraktion: Eine sechs Meter hohe Kletterwand (Waterclimbing) mit 81 Klettergriffen.

Stadtführungen: Von Mai bis Oktober jeden Freitag. Treffpunkt: 10 Uhr vor der Tourist-Information am Marktplatz. Die Teilnahme ist kostenlos. Stadtführungen jederzeit auch für Gruppen buchbar.

Wandern & Radfahren: Ein gut ausgebautes und einheitlich beschildertes Wegenetz für Radfahrer und Wanderer führt durch unsere interessante und abwechslungsreiche Ferienregion Nördlicher Bodensee. Die Karte hierzu ist kostenlos in der Tourist-Information erhältlich.

Der Flugplatz: Heben Sie ab und betrachten Sie Pfullendorf, den Linzgau und den Bodensee von oben. Infos zu Rundflügen und Gutscheinen finden Sie auf www.fsv-pfullendorf.de.

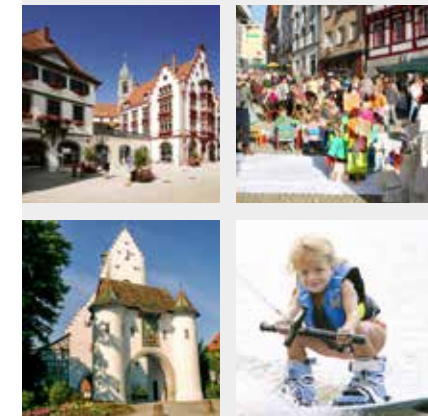
Kontakt:

Stadtverwaltung:
Kirchplatz 1
88630 Pfullendorf
Telefon 07552 25-01
www.pfullendorf.de

Touristische Anfragen:
Tourist-Information
Ferienregion Nördlicher Bodensee
Am Marktplatz
88630 Pfullendorf
Telefon 07552 25-1131
Telefax 07552 931130
tourist-information@stadt-pfullendorf.de
www.noerdlicher-bodensee.de

Herausgeber: Tourist-Information Pfullendorf

PFULL-16072 - www.creativ-werbung.com



www.pfullendorf.de



Pfullendorf in Kürze:

Lage: Im Linzgau, an der Oberschwäbischen Barockstraße, der Hohenzollernstraße, der Deutschen Fachwerkstraße und am Jakobsweg.

Höhe: 602 m bis 741 m ü.d.M.

Ortsteile: Großstadelhofen, Zell-Schwäblishausen, Otterswang, Aach-Linz, Denkingen, Gaisweiler-Tautenbronn, Mötttschieß

Einwohner: rund 13.100 (Stand 2016)

Städte-Partnerschaften:

Allschwil (Schweiz) seit 13. April 1984
Saint-Jean de Braye (Frankreich) seit 1. Mai 1987

Aus der Stadtgeschichte:

7. o. 8. Jh. Alemannische Siedlung „Dorf am Pfoul“ (=Dorf am Moor) > Pfullendorf

2. Juni 1220 Erhebung zur Stadt durch den Staufer-Kaiser Friedrich II

1416	Pfullendorf organisiert seine Rechte in einer Zunftverfassung und erwirbt auf dem Konzil zu Konstanz das Hochgericht
1803	Pfullendorf fällt an Baden
bis 1936	Amtsstadt im Oberen Linzgau
1936	Pfullendorf wird dem Landkreis Überlingen zugeschlagen
seit 1973	Pfullendorf gehört zum Landkreis Sigmaringen

Sehenswertes:

Die **historische Altstadt (1)** mit ihren liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und markanten Bauwerken ist jederzeit ein Rundgang wert. Ausgangspunkt: Marktplatz mit Bürgerzentrum und Tourist-Information.

Die **Stadtpfarrkirche St. Jakobus (3)** wurde als gotische Pfeilerbasilika 1480/81 vom Salemer Baumeister Hans Saphoi vollendet. 1750 Barockisierung u.a. durch Meinrad von der Au, Martin Zürn und Felizian Hegenauer. Der erst 21jährige Johann Jakob Schwarzmann aus Schnifis bei Feldkirch vollendete die außergewöhnlichen Stukkaturen des Chores. Führung auf Anfrage.

Das **Rathaus (2)**, erbaut 1524 mit hohem Spitzgiebel zum Marktplatz hin, verkörpert die Stadt- und Reichsgeschichte. Das Erdgeschoss war früher ein durchlaufender steinerner Hallenbau mit Holzbalken und -decken, die sogenannte „Gred“. Heute ist hier das Bürgerzentrum beheimatet und hat sich gewisse Zeitzeugen noch erhalten. Im richtigen Licht präsentiert sich auch der historische Rathaussaal mit einem einzigartigen Glasbilderszyklus aus der Frührenaissance, geschaffen 1524 von Christoph Stimmer. Alle Wappenscheiben sind noch im Originalzustand erhalten.

Die **Steinscheuer (4)** (1515) – ganz aus Stein erbaute ehemalige Getreidescheuer des Heilig-Geist-Spitals Pfullendorf, mit gotischen Treppengiebeln beherbergt heute die städtische Bücherei.

Das **Alte Haus (5)**, erbaut 1317, ist eines der ältesten Bürgerhäuser Süddeutschlands. Es ist ein alemannischer Fachwerkbau mit einer besonderen horizontalen Holzkonstruktion, welche den 2. Stock und das riesige Krüppelwalmdach trägt. Strahlenförmig laufen die Balken von allen vier Seiten auf die Mitte des Hauses zu, wo ein Sandkasten das Gleichgewicht dieser Konstruktion hielt. Heute befindet sich hier das Museum zur Stadtgeschichte.

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober; Samstags, 14 – 16 Uhr. Führungen jederzeit auf Anfrage.

Städtische Galerie „Alter Löwen“ (6): Dauerausstellung von Sigurd Lange, wechselnde Sonderausstellungen. Ausschließlich während Sonderausstellungen geöffnet. Info: Telefon 07552 251132

Das **Obere Tor (7)** – Wahrzeichen der Stadt und schönste Doppeltoranlage im Bodenseegebiet mit 38 m hohem Beobachtungsturm (Vierkant 8 x 8 m) auf dem Höhepunkt des Molassehügels, auf welchem Pfullendorf liegt, ist schon von weitem von Westen her sichtbar. Das „Vortor“ zeigt über dem Torbogen zwischen zwei hübschen Rundtürmchen eine Kreuzigungsgruppe (1505), darunter das von zwei „Wilden Männern“ gehaltene Reichsstadtwappen (rot beweiler schwarzer Adler auf goldenem Grund).





1 historische Altstadt



2 Rathaus



3 Stadtpfarrkirche St. Jakobus



4 Städt. Bücherei „Steinscheuer“



5 Altes Haus

20 JAHRE
SEEPARK
LINZGAU



6 Städt. Galerie „Alter Löwen“



7 Oberes Tor



8 Bindhaus



11 Waldfreibad



10 Seepark Linzgau



9 Stadtsee

